



Bayer schließt Übernahme des Consumer-Care-Geschäfts von Merck Co., Inc. (USA) für 14,2 Milliarden US-Dollar ab

Bayer schließt Übernahme des Consumer-Care-Geschäfts von Merck Co., Inc. (USA) für 14,2 Milliarden US-Dollar ab. Bayer wird führend im Bereich OTC in Nord- und Lateinamerika und nimmt globale Top-Positionen in wichtigen OTC-Kategorien ein. Erica Mann leitet das neue Consumer-Care-Geschäft von Bayer / Weichen für erfolgreiche Integration gestellt / Strategische Pharma-Kooperation von Bayer und Merck Co., Inc. im Bereich sGC-Modulatoren tritt in Kraft. Leverkusen, 1. Oktober 2014 - Bayer hat die Übernahme des Consumer-Care-Geschäfts des US-Pharmakonzerns Merck Co., Inc., Whitehouse Station, NJ (USA), abgeschlossen. Die Transaktion wurde nach Erhalt der erforderlichen Kartellfreigaben zum 1. Oktober 2014 vollzogen. "Diese Akquisition ist ein Meilenstein für Bayer. Wir wollen unser attraktives Geschäft mit rezeptfreien Produkten auch weiterhin sowohl durch organisches Wachstum als auch durch ergänzende Akquisitionen ausbauen", erklärte der Vorstandsvorsitzende von Bayer, Dr. Marijn Dekkers. Für die Akquisition hat Bayer einen Kaufpreis von 14,2 Milliarden US-Dollar gezahlt, abzüglich bestimmter Beträge, die bis zum Erhalt der Kartellfreigaben in Mexiko und der Republik Korea zurückgehalten werden. Die Integration des erworbenen Geschäfts ist bereits erfolgreich gestartet. Geleitet wird das kombinierte Geschäft von Erica Mann, Mitglied des Executive Committees von Bayer HealthCare und verantwortlich für die Division Consumer Care. Durch die Akquisition wird das Geschäft mit rezeptfreien (Over-The-Counter - OTC) Produkten von Bayer in mehreren Therapiegebieten und Regionen deutlich verstärkt. Der Pro-forma-Umsatz des kombinierten Consumer-Care-Geschäfts von Bayer und Merck Co., Inc. betrug im Jahr 2013 rund 7,4 Milliarden US-Dollar (5,5 Milliarden Euro), davon entfielen etwa 2,2 Milliarden US-Dollar auf Merck Co., Inc. Damit wird Bayer weltweit zum zweitgrößten Anbieter in einer stark diversifizierten Branche - nach dem kombinierten OTC-Geschäft von Novartis und GlaxoSmithKline, das im kommenden Jahr zusammengeführt werden soll, und vor dem bisher weltgrößten Anbieter Johnson Johnson. Zudem ist Bayer ab jetzt führend im Bereich OTC in Nord- und Lateinamerika und besetzt die globalen Spitzenpositionen in zwei der fünf wichtigsten Segmente der rezeptfreien Gesundheitsprodukte: Dermatologie und Magen-Darm-Erkrankungen. In der Kategorie Erkrankungen der oberen Atemwege (Erkältung/Allergien/Nasennebenhöhlen/Grippe) ist Bayer weltweit zur Nummer zwei aufgerückt. Im Segment Nahrungsergänzungsmittel belegt das Unternehmen weiterhin den zweiten Rang und in der Schmerztherapie den dritten. Zum erworbenen Consumer-Care-Geschäft von Merck Co., Inc. gehören Produkte vorwiegend in den Bereichen Erkrankungen der oberen Atemwege, Dermatologie inklusive Sonnenschutz, Fußgesundheit und Magen-Darm-Erkrankungen. Die wichtigsten Marken sind Claritin (Allergien), Coppertone (Sonnenschutz), MiraLAX (Magen-Darm-Erkrankungen), Afrin (Erkältung) sowie - in Nord- und Lateinamerika - Dr. Scholls (Fußgesundheit). Die Produkte ergänzen das bisherige Markensortiment rezeptfreier Medikamente von Bayer. Dazu gehören z. B. Aspirin und Aleve als Schmerzmittel sowie Canesten oder Bepanthen/Bepanthol im Bereich der Dermatologie. Die Produktpalette von Bayer umfasst ferner Nahrungsergänzungsmittel, z. B. Supradyn, One-A-Day, Berocca, Elevit und Redoxon, Antacida gegen Magenübersäuerung wie Rennie und Talcid sowie Erkältungsmittel wie Alka-Seltzer Plus und White-Black. Der Kaufpreis für das Geschäft von Merck Co., Inc. von 14,2 Milliarden US-Dollar beinhaltet eine Zahlung für das Claritin- und Afrin-Geschäft in bestimmten Ländern, in denen diese Produkte noch rezeptpflichtig sind. Bayer erwartet aus der Integration erhebliche Kostensynergien, insbesondere bei Marketingaufwendungen und Herstellungskosten, in der Größenordnung von 200 Millionen US-Dollar pro Jahr ab 2017. Zudem sollen die erhöhte Vertriebskraft und die Nutzung der globalen Infrastruktur von Bayer dabei helfen, die von Merck Co., Inc. erworbenen Marken in Schlüsseländern außerhalb der USA einzuführen und so 2017 bereits zu Umsatzsynergien in Höhe von etwa 400 Millionen US-Dollar führen. Die Einmalkosten im Zusammenhang mit der Transaktion und der Zusammenführung der Geschäfte setzt Bayer mit insgesamt etwa 0,5 Milliarden US-Dollar vornehmlich in den Jahren 2014/2015 an. Die Akquisition soll bereits im ersten Jahr nach Vollzug einen positiven Beitrag von 2 Prozent zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie leisten. Die Akquisition wurde mit einem Brückenkredit zwischenfinanziert. Ein Teil dieses Kredits wurde bereits durch zwei Hybridanleihen im Volumen von insgesamt 3,25 Milliarden Euro abgelöst. Für die weitere Ausfinanzierung am Kapitalmarkt ist die Begebung von zusätzlichen Anleihen geplant. Integration erfolgreich gestartet. Im neuen Consumer-Care-Geschäft von Bayer werden rund 2.000 bisherige Mitarbeiter von Merck Co., Inc. und etwa 8.800 Beschäftigte von Bayer unter einem Dach zusammengeführt. Der Integrationsprozess ist mit der Entscheidung über die Besetzung der beiden oberen Führungsebenen im Juli 2014 bereits erfolgreich gestartet. Die dritte Ebene soll noch im Herbst 2014 besetzt werden. "Unser Ziel ist es, die besten Kräfte und Fähigkeiten beider Organisationen miteinander zu vereinen", sagte Erica Mann. Das fusionierte Geschäft soll von den bisherigen Bayer-Standorten in Whippany (New Jersey/USA), Basel (Schweiz), Shanghai (China), Leverkusen (Deutschland) und Singapur aus gesteuert werden. Bayer erhält bis zu 2,1 Milliarden US-Dollar aus strategischer Pharma-Kooperation. Mit der Übernahme tritt auch die zwischen Bayer und Merck Co., Inc. vereinbarte strategische Pharma-Kooperation auf dem Gebiet der Modulation von löslicher Guanylat-Zyklase (sGC) in Kraft. Mit der bereits durch die zuständigen Kartellbehörden freigegebenen weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungskoooperation will Bayer seine Entwicklungsmöglichkeiten im Geschäftsfeld der Herz-Kreislauf-Therapien stärken. Merck Co., Inc. leistet in diesem Zusammenhang Zahlungen von bis zu 2,1 Milliarden US-Dollar an Bayer. Diese bestehen aus einer Vorauszahlung von 1 Milliarde US-Dollar, die kurz nach Inkrafttreten der Vereinbarung geleistet werden soll, sowie umsatzabhängigen Meilensteinzahlungen von bis zu 1,1 Milliarden US-Dollar für künftige gemeinsame Umsätze auf Basis von bestimmten Wirkstoffen aus der Zusammenarbeit, einschließlich des Lungenhochdruckmittels Adempas (Riociguat). Bayer: Science For A Better Life. Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Polymer-Werkstoffe. Als Innovations-Unternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als "Corporate Citizen" sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte der Konzern mit 113.200 Beschäftigten einen Umsatz von 40,2 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2,2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter <http://www.bayer.de>. Zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite <http://www.bayer.de> zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Bayer AG / Kaiser-Wilhelm-Allee 1 / 51368 Leverkusen / Deutschland / Telefon: +49 (0)214 30-1 / Telefax: +49 - (0)214 - 30 - 66247 / Mail: info@bayer-ag.de / URL: <http://www.bayer.de> / http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pirn_576881 width="1" height="1">

Pressekontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

bayer.de
info@bayer-ag.de

Firmenkontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

bayer.de
info@bayer-ag.de

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Als Innovationsunternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als Corporate Citizen sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Bayer mit 110.500 Beschäftigten einen Umsatz von 39,8 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3 Milliarden Euro.